



# Online-Plattformen

## Was sind Online-Plattformen und warum sind sie wichtig?

Online-Plattformen sind starke Innovationstreiber und spielen eine wichtige Rolle in Europas digitaler Gesellschaft und Wirtschaft. Sie decken ein breites Spektrum von Aktivitäten ab, darunter Online-Marktplätze, soziale Medien, kreative Content-Outlets, App-Stores, Preisvergleichswebsites, Plattformen für die kollaborative Wirtschaft sowie Suchmaschinen. Sie erhöhen die Wahlmöglichkeiten der Verbraucher, verbessern die Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit der Industrie und können die Beteiligung der Zivilgesellschaft an der Gesellschaft verbessern.

Online-Plattformen teilen wichtige Merkmale, wie den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien zur Erleichterung der Interaktion zwischen Nutzern, die Erhebung und Nutzung von Daten über solche Interaktionen und Netzwerkeffekte. Diese Netzwerkeffekte machen die Nutzung der Plattformen mit den meisten Nutzern für andere Nutzer am wertvollsten.

Heute verkaufen bereits 1 Million EU-Unternehmen Waren und Dienstleistungen über Online-Plattformen, und mehr als 50 % der kleinen und mittleren Unternehmen, die über Online-Marktplätze verkaufen, verkaufen grenzüberschreitend.

Der Ansatz der Europäischen Kommission für Online-Plattformen konzentriert sich auf die Förderung eines vertrauensvollen, rechtmäßigen und innovationsorientierten Umfelds in der EU. Zu diesem Zweck hat die Kommission in ihrer [Mitteilung über Online-Plattformen \(http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?qid=1466514160026&uri=CELEX%3A52016DC0288\)](http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?qid=1466514160026&uri=CELEX%3A52016DC0288) Schlüsselbereiche von Interesse ermittelt. Leitprinzipien der Politik sind:

1. Schaffung und Aufrechterhaltung gleicher Wettbewerbsbedingungen für vergleichbare digitale Dienste;
2. Gewährleistung eines verantwortungsvollen Verhaltens von Online-Plattformen zum Schutz der Grundwerte;
3. Förderung von Vertrauen, Transparenz und Fairness auf Online-Plattformen;
4. die Märkte offen und diskriminierungsfrei zu halten, um eine datengesteuerte Wirtschaft zu fördern.

## Gesetz über digitale Dienste

Die Kommission hat [im Dezember 2020 einen Vorschlag für ein Gesetz über digitale Dienste \(https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/policies/digital-services-act-package\)](https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/policies/digital-services-act-package) angenommen. Zusammen mit einem Gesetz über digitale Märkte wird das Gesetz über digitale Märkte einen sichereren und offeneren digitalen Raum für alle Nutzer schaffen und gleiche Wettbewerbsbedingungen für Unternehmen gewährleisten.

Das Gesetz über digitale Dienste verfolgt drei spezifische Ziele:

1. Verbraucher und ihre Grundrechte im Internet wirksamer zu schützen;
2. Schaffung eines leistungsfähigen Rahmens für Transparenz und Rechenschaftspflicht für Online-Plattformen;
3. Förderung von Innovation, Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit im Binnenmarkt.

## EU-Verordnung über Fairness und Transparenz in Online-Plattform-to-Business-Beziehungen

Mit der Verordnung über die Beziehungen zwischen Online-Plattformen und Unternehmen wird ein harmonisierter Rahmen für ein Mindestmaß an Transparenz und Rechtsbehelfen geschaffen. Sie schützt Unternehmen, die auf Online-Plattformen angewiesen sind, um Verbraucher zu erreichen, und sichert gleichzeitig das Innovationspotenzial von Plattformen.

Die [EU-Beobachtungsstelle für die Online-Plattformwirtschaft \(https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/policies/eu-observatory-online-platform-economy\)](https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/policies/eu-observatory-online-platform-economy) begleitet die Verordnung. Es überwacht und analysiert die neuesten Trends und Themen in der Online-Plattformökonomie. Als Unternehmen auf einer Online-Plattform können Sie helfen, die wichtigsten Probleme zu identifizieren, indem Sie Ihre Erfahrungen über eine spezielle Website teilen.

## Empfehlung für Maßnahmen zur wirksamen Bekämpfung illegaler Online-

## Inhalte

Die Kommission hat [im März 2018 eine Empfehlung zu Maßnahmen zur wirksamen Bekämpfung illegaler Online-Inhalte](https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/library/commission-recommendation-measures-effectively-tackle-illegal-content-online) (<https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/library/commission-recommendation-measures-effectively-tackle-illegal-content-online>) veröffentlicht. Dies baut auf der [Mitteilung über die Bekämpfung illegaler Online-Inhalte vom September 2017 auf](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/HTML/?uri=CELEX%3A52017DC0555), (<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/HTML/?uri=CELEX%3A52017DC0555>) in der politisches Engagement in (unverbindliche) Rechtsform umgesetzt wird.

## Algorithmische Transparenz

Auf Ersuchen des Europäischen Parlaments führt die Kommission eine eingehende Analyse der algorithmischen Transparenz und Rechenschaftspflicht durch. Im [Rahmen des Pilotprojekts](https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/funding/call-tender-study-raise-awareness-about-algorithms) (<https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/funding/call-tender-study-raise-awareness-about-algorithms>) wird die Rolle von Algorithmen in der digitalen Wirtschaft und Gesellschaft eingehend untersucht. Insbesondere wie sie Informationsflüsse gestalten, filtern oder personalisieren.

## Digitale Arbeitsplattformen

Digitale Arbeitsplattformen schaffen Chancen für Unternehmen, Arbeitnehmer und Selbstständige sowie einen verbesserten Zugang zu Dienstleistungen für Verbraucher. Neue Arbeitsweisen bringen aber auch neue Herausforderungen mit sich. Es wird immer schwieriger, den Beschäftigungsstatus der Menschen korrekt zu klassifizieren, was in einigen Fällen zu [unzureichenden Arbeitnehmerrechten und sozialem Schutz für einige](https://ec.europa.eu/social/main.jsp?langId=en&catId=89&newsId=10120&furtherNews=yes&s=03) (<https://ec.europa.eu/social/main.jsp?langId=en&catId=89&newsId=10120&furtherNews=yes&s=03>) führt. Darüber hinaus kann der Einsatz von Algorithmen in der Plattformarbeit Fragen der Rechenschaftspflicht und Transparenz aufwerfen.

Dies ist eine maschinelle Übersetzung durch den eTranslation-Dienst der Europäischen Kommission, der Ihnen hilft, diese Seite zu verstehen. [Bitte lesen Sie die Nutzungsbedingungen](https://ec.europa.eu/info/use-machine-translation-europa-exclusion-liability_en) ([https://ec.europa.eu/info/use-machine-translation-europa-exclusion-liability\\_en](https://ec.europa.eu/info/use-machine-translation-europa-exclusion-liability_en)). Um die Originalfassung zu lesen, [gehen Sie zur Quellenseite](https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/policies/online-platforms) (<https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/policies/online-platforms>).

---

**Source URL:** <https://digital-strategy.ec.europa.eu/policies/online-platforms>

© European Union, 2025 - [Gestaltung der digitalen Zukunft Europas](https://digital-strategy.ec.europa.eu/de) (<https://digital-strategy.ec.europa.eu/de>) - PDF generated on 30/03/2025

Reuse of this document is allowed, provided appropriate credit is given and any changes are indicated (Creative Commons Attribution 4.0 International license).

For any use or reproduction of elements that are not owned by the EU, permission may need to be sought directly from the respective right holders.